

Jahresbericht 2011
25. April 2012 in Frauenfeld
Präsidentin Ursula Baumann-Bendel

Das Vereinsjahr 2011 begann mit der Ausstellung Martha Gubler im Museum Rosenegg und deren Begleit-Veranstaltungen fulminant und arbeitsintensiv. Der Vorstand zog während der ersten dreieinhalb Monate sämtliche Register und erlaubte sich deshalb, während der restlichen drei Vierteljahre im Hintergrund und von den Mitgliedern und der Öffentlichkeit unbemerkt zu arbeiten und zu wirken.

Vorstand

An nur drei Sitzungen erledigte der Vorstand die ordentlichen Geschäfte. Ad hoc Gruppen kümmerten sich spontan und an unzähligen zusätzlichen Terminen um die Fotoausstellung und den Nachlass Gubler, um die Hürdenläuferinnen-Anlässe, um Anstellungsbedingungen unserer Archiv-Mitarbeiterin, um Verträge, um Werbemassnahmen und um die Zukunft unseres Vorstandes und Vereins.

Die Neukonstituierung des Vorstandes nach der letztjährigen Jahresversammlung hat folgende Ressortverteilung ergeben:

Vreni Aepli	Kassierin
Sonja Bader	Beisitzerin
Barbara Bieger	Aktuariat
Eva Büchi	Aktuariat ab Sommer 2011
Susanne Dschulnigg	Medien / Werbung
Regula Gonzenbach	Beisitzerin
Marianne Heusser	Sekretariat
Angela Teufer	Homepage
Kathrin Zellweger	Archivarin / Vizepräsidentin
Ursula Baumann	Präsidentin

Jedes einzelne Ressort wird zuverlässig und autonom betreut; gleichzeitig ziehen sämtliche Vorstandsmitglieder an einem Strick, denn das TFA liegt allen Kolleginnen sehr am Herzen. Unser Bekanntheitsgrad muss stetig verbessert werden, Akquisition von Archivalien durch Öffentlichkeitsarbeit ist nebst gezieltem Sponsoring für Projekte und für die Erfassung grosser Vor- oder Nachlässe unsere Hauptaufgabe.

Obwohl von der Generalversammlung wiedergewählt, erklärte Barbara Bieger an unserer konstituierenden Sitzung im Mai aufgrund einer beruflichen Veränderung zu unser aller Bedauern ihren sofortigen Rücktritt per Sommer 2011. Ebenfalls ihren Rücktritt auf die Jahresversammlung 2012 erklärt haben im Laufe des Jahres Kathrin Zellweger, Archivarin, Eva Büchi, Aktuarin, und Sonja Bader, Beisitzerin. Wir haben uns deshalb intensiv mit der Suche nach neuen potentiellen Vorstandsmitgliedern befasst und sind glücklich, in Erika Schoberth eine vielversprechende Nachfolgerin unserer Archivarin gefunden zu haben.

Mitgliederbestand

Leider war unseren Bemühungen, mehr Gemeinden ins Boot zu holen, kaum Erfolg beschieden. Unserem Aufruf an alle 80 Thurgauer Gemeinden, bei uns Kollektivmitglied zu werden, folgte eine einzige neue Gemeinde.

Unser Verein zählt aktuell 204 Einzelmitglieder und 24 Kollektivmitglieder.

Es freut mich sehr, dass unser Bestand im letzten Jahr wenigstens leicht zugelegt hat und ich danke allen Mitgliedern für ihre Unterstützung. Die Neumitglieder heisse ich herzlich willkommen und hoffe, dass sie ihren Beitritt nie bereuen werden.

Archiv

Das Einvernehmen mit unserer Archiv-Mitarbeiterin Nathalie Kolb ist nach wie vor ausgezeichnet.

Sie ist uns eine grosse Hilfe. Sie war es, die anfangs des Jahres die Kuratorinnen unterstützte, das Ausstellungsgut Gubler von Frauenfeld ins Museum Roseneck nach Kreuzlingen zu transportieren und nach Ende der Ausstellung sicher stellte, dass sämtliche ausgestellten Fotografien vollständig und unversehrt zurückgekommen waren.

Nathalie Kolb hat die grosse Arbeit des Archiv-Umzuges selbständig übernommen und hat im Frühsommer sämtliche Archivalien des TFAs ins neue Staatsarchiv, wo unser Archiv Gastrecht geniesst, gebracht.

In der zweiten Jahreshälfte hat sie sich um das Erfassungskonzept des Fotonachlasses von Martha Gubler gekümmert und diejenigen grossformatigen Fotos, welche restauriert werden müssen, für Memoriam, den schweizerischen Verein für die Erhaltung von audiovisuellem Kulturgut, bereitgestellt.

Unsere Archivarin, Kathrin Zellweger, konnte in ihrem letzten Amtsjahr erneut Akquisitionserfolge feiern und berichtete an den Sitzungen spannend über neue Errungenschaften, über aufgenommene Neukontakte und über Besuche bei Donatorinnen oder deren Angehörigen. Die Archivarin ist unsere wichtigste Scharnierstelle nach aussen. Ihre Arbeit an der Front ist unbezahlbar, ihre Kontakte zu, ihre Besuche bei und ihr persönliches Eingehen auf die Schenkenden sind beste persönliche Werbung, die durch nichts zu überbieten ist.

Kathrin Zellweger und Nathalie Kolb informieren in ihren eigenen Jahresberichten über ihre Tätigkeit.

Staatsarchiv

Wir haben uns mit André Salathé und seinem Team über den Einzug ins neue Staatsarchiv gefreut. Die gelungene Renovation des Zeughauses und der grosse Einsatz des Staatsarchivars vor und während der Umbauphase fanden Beachtung und Anerkennung von Öffentlichkeit und Politik an der Eröffnungsfeier und am Eröffnungswochenende Ende August.

Unsere Archivalien lagern nun fachgerecht in eigens für sie reservierten Regalen und Nathalies Arbeitsplatz ist gross und hell. Wir danken André Salathé, dass wir auch am neuen Ort Gastrecht geniessen und sowohl unsere Archiv-Mitarbeiterinnen, als auch wir Vorstandsmitglieder weiterhin auf seine kompetente und zuverlässige Hilfe zählen dürfen.

Projekte, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Fotoausstellung „Spiegel der Wirklichkeit, die Porträtistin Martha Gubler“, gleich zu Beginn des Berichtjahres, bildete den Höhepunkt unserer Vorstandstätigkeit und wurde zu unserem grossen Erstaunen von viel Publikum besucht und beachtet. Unsere beiden Vorstandsmitglieder Renata Egli-Gerber und Susanne Dschulnigg waren federführend bei der Ausstellungs-Organisation, pflegten regelmässigen Kontakt zu den beiden Ausstellungsmacherinnen Dorothea Cremer-Schacht und Franzis von Stechow, halfen beim Einrichten und Hängen, fanden einen guten Draht zur Museumsleitung, kümmerten sich um Sponsoren und Journalisten, luden Referentinnen und einen Referenten für zwei Rahmenveranstaltungen ein, kurz, sie übernahmen selbstverständlich und eigenverantwortlich den Hauptpart aller notwendigen Projekt-Vorkehrungen. Sie beide und weitere mitwirkende Vorstands-Mitglieder waren sehr gefordert und realisierten, dass die Realisation einer Ausstellung mit Dauer von mehreren Wochen die Möglichkeiten einer Arbeitsgruppe ohne Erfahrung und Ausstellungs-Kenntnisse beinahe übersteigt. Glücklicherweise konnten wir stets auf die Mithilfe von Heidi Hofstetter, der kompetenten und uns sehr entgegenkommenden Museumsleiterin, zählen. Ich danke ihr, ihren Mitarbeitenden, den beiden Kuratorinnen und allen ReferentInnen, vor allem aber auch Susanne Dschulnigg und Renata Egli ganz herzlich, dass das ausserordentliche Projekt des TFAs für alle Beteiligten überaus befriedigend realisiert werden konnte. Es entstand eine gegenseitige Befruchtung, indem die einen das Museum und andere unseren Verein über einen Ausstellungsbesuch oder die Teilnahme an einer der Rahmenveranstaltungen kennen lernten.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich zur Ausstellung beschränkte sich auf die beiden bereits im letzten Jahresbericht erwähnten Hürdenläuferinnen-Anlässe mit Jolanda Ammann, Ermatingen und Marlise Marazzi, Kreuzlingen. Wir verzichteten auf die Durchführung eines Herbstanlasses, da wir die Ansicht vertreten, dass ein überladenes „Werbe-Fuder“ auch kontraproduktiv sein kann.

Kathrin Zellweger hat einen Werbe-Text, der in Altersheim-Bulletins veröffentlicht werden kann, verfasst. Er soll ältere Personen und deren Angehörige auf unsere Existenz aufmerksam machen und dazu führen, dass für uns unter Umständen wertvolle schriftliche Unterlagen nicht einfach in einem Papierkorb verschwinden. Einige Heime waren bereits entgegenkommend und haben den Text veröffentlicht.

Der Frauenrundgang Arbon befindet sich in Arbeit. Das TFA unterstützt die Organisatorinnen mit mündlicher Information und einem bescheidenen finanziellen Beitrag in derselben Höhe, wie derjenige für die Frauenrundgänge Amriswil und Weinfeld.

Administration/Homepage/Finanzen

Die Konvention zwischen Memoriav und dem TFA konnte im Laufe des Berichtjahres unterzeichnet werden. Wir haben bereits eine erste Tranche der versprochenen Gelder erhalten. Im Herbst empfingen Nathalie Kolb und ich zwei Vertreter von Memoriav im Staatsarchiv, um ihnen die Gubler-Vintages ein zweites Mal zu zeigen. Im Dezember wurden diese grossformatigen Fotoabzüge von Memoriav persönlich abgeholt. Sie werden dieses Frühjahr auf Kosten von Memoriav restauriert.

Unser Vorstandsmitglied Angela Teufer aktualisiert unsere Homepage laufend. Wir freuen uns, wenn Interessierte unsere Website regelmässig konsultieren und Rückblicke oder Einladungen auch dort beachten.

Der Rechnungsabschluss der Fotoausstellung war ausserordentlich erfreulich. Unser Verein musste lediglich Fr. 500.- an die Kosten beisteuern.

Das TFA kann mittlerweile auf eine 13-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Grosse Vor- und Nachlässe konnten akquiriert werden. Die Schere zwischen Erfolg und Folgekosten hat sich in den letzten Jahren massiv geöffnet. Das TFA muss sich deshalb im Jahr 2012 um die gestiegenen Erfassungskosten kümmern. Vorbereitungen dazu wurden Ende des Jahres in Angriff genommen.

Dank

Mir lieb gewonnene wertvolle Vorstandsmitglieder haben uns bereits oder werden uns verlassen. Sie haben während Jahren 150prozentigen Einsatz geleistet. Ich danke ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Mitdenken und ihre Mitarbeit. Gemeinsam mit ihnen durfte ich Vieles lernen, von ihnen profitieren, für das TFA wichtige Entscheide fällen. Sie, meine neuen und die verbliebenen Vorstandskolleginnen haben ein abwechslungsreiches, wichtiges Jahr, über welches es sich zu berichten gelohnt hat, gestaltet. Mit einem solchen Kollegium zu wirken, ist einfach und macht Spass.

Ich danke unseren Vereins-Mitgliedern: Wir freuen uns über ihr Interesse an unseren Aktivitäten und Anlässen und fühlen uns von ihnen getragen und unterstützt.

Meine Kolleginnen und ich danken dem Kanton Thurgau für die jährliche finanzielle Unterstützung, vor allem aber auch Staatsarchivar André Salathé und seinen Mitarbeitenden für ihre Mithilfe in allen für das TFA notwendigen Belangen.

Weinfelden, 11. April 2012

Ursula Baumann-Bendel